

1. Krise, Kurzarbeit und Kürzung

1. Krise

Erstmals melden sich die Betroffenen der Krise mit großen Demonstrationen in Berlin und Frankfurt zu Wort, aber auch in anderen Ländern haben große Demos stattgefunden. Beeindruckend war die Vielfalt der Transparente und der Losungen, die alle samt sehr engagiert Lösungen anboten. Diese Demo ist nicht vom DGB unterstützt gewesen, dennoch waren sehr viele Gewerkschafter dort. Die Demo wurde von ganzen jungen Menschen aus vielen, oft kleinen Organisationen, organisiert.

2. Kurzarbeit

Die Kurzarbeit für das 2.Quartal ist beschlossen. Weiter tragen wir das Risiko der Kurzarbeit. Die Minussammelkonten, auch Flexkonten genannt, werden weiter geführt. Das muss nicht sein sagte uns die Frau Jabs von der Agentur für Arbeit. Doch die Firma sagt, das ihre Systeme nicht hergeben, und deshalb können nur ganze Tage mit Kurzarbeitstagen verrechnet werden und nicht Stunden.

3. Kürzungen

Morgen wird es eine Betriebsversammlung zu den geplanten Kürzungen geben, die der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Zetsche und der Personalvorstand Herr Flaig bereits kundgetan haben, diese sind auch im Intranet nachzulesen. Auf der gestrigen BR Sitzung wurde hauptsächlich von kürzen der Arbeitszeit, Einbehaltung der Gewinnbeteiligung und der Tariferhöhung, die einmal nicht effektiv und zum anderen nach hinten verschoben werden soll, gesprochen. Es werden aber wohl noch mehr Möglichkeiten abgeklopft, die die Personalkosten reduzieren. Der Verhandlungsausschuss des GBR tagt schon seit Tagen in Berlin mit dem Vorstand. Was da noch auf uns zukommt, werden wir morgen verkündet bekommen. Zu erwähnen ist eigentlich nur noch, dass Herr Schalow auf der letzten Betriebsversammlung darstellt, dass „unser“ Unternehmen gut für die Krise aufgestellt ist und über 3 Mrd. Euro liquide Mittel besitzt.

4. Versetzungen aus Halle 14

Zum ersten Mal soll die neue betriebliche Auswahlrichtlinie in Halle 14 angewendet werden. In der unklaren Lage sollte es keine Versetzungen geben, da während der Kurzarbeit keine eindeutige Personalplanung vorgenommen werden kann.

5. Aktion effektive Lohnerhöhung

Die IG Metallfraktion sammelt momentan Unterschriften für eine effektive Lohnerhöhung. Dies wäre sinnvoll, wenn dies zur Mobilisierung und Aktionen führen soll. Das wird aber nicht bezweckt. Man will rechtlich gegen den Vorstand vorgehen. Dieser bezieht sich auf die ZuSi, in der eindeutig steht, dass der Vorstand bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage das einseitig entscheiden kann. Nun beruft sich der GBR und die IG Metallfraktion auf die Zusammensetzung unseres Lohnes durch Bausteine, wie z.B. des betrieblichen Grundentgeltes, die Prozental festgelegt sind. Erfolgt die Lohnerhöhung nicht effektiv, verschieben sich diese Bausteine. Ich selbst halte diese Position für nicht ausreichend.

6. Aktion Übernahme

Hier gilt das gleiche wie beim vorigen Punkt. Politisch eine richtige Forderung. Es muss für die jugendliche eine Zukunftsperspektive geben. Wenn Daimler und alle Unternehmen nicht in der Lage sind dies zu bieten, dann werden sie unserer Zukunft die unserer Kinder nicht recht. Bezieht man sich aber auf rechtliche Grundlagen, wird man feststellen, dass die Betriebsvereinbarungen genau das hergeben, was das Unternehmen macht. Vielleicht sollte man mal mehr überlegen was man da so unterschreibt.

7. Zetsche in Hamburg

Am 24.03.2009 besuchte Herr Dr. Zetsche das Werk Hamburg. Die HAN berichtete darüber. Ansonsten gab es keine Informationen über diesen Besuch. Auffällig war die Lobhuldigungen die dort erwähnt wurden. So sei das Werk „Der Standort ist wettererprobt.“ Und: „Hinzu komme die gute Zusammenarbeit zwischen der Werksleitung und den Arbeitnehmervertretern.“ Dies hat mich doch irgendwie nachdenklich gemacht.

2. Neue Kampagne der IG Metall

Die IG Metall startet eine neue Kampagne. Titel: „Gute Arbeit, gutes Leben“. Ich selbst halte von dieser Kampagne nicht soviel. Ich bin der Meinung, dass dieser Titel nicht in die Situation passt, in der man sich Zukunftssorgen macht. Inhaltlich sind zwar ein paar gute Ansätze, sie werden aber wieder übergestülpt. Ich habe mehrmals auf der Delegierten Versammlung dafür plädiert, endlich mit den Mitgliedern Konferenzen abzuhalten, wie wir uns in der Krise verhalten. Dies wurde aber nicht beachtet. Ich bin der Meinung, wir müssen miteinander Reden und verabreden was wir machen wollen. Dazu muss man sich gegenseitig verabreden und nicht wieder die Stöckchen Methode bei den Mitgliedern anwenden. Man hält das Stöckchen hin, die Mitglieder springen und dann, wenn die großen IG Metallfunktionäre verhandeln, können die Mitglieder wieder Platz nehmen.

3. ERA

Zurzeit finden die Ergebnis- und meist auch die Startgespräche statt. Bei den Karenzen hat das ERA Office viele zurückgenommen. Aber nur nach eigenen Gutdünken, nicht in gemeinsamer Feststellung der Gründe. Es sollen vom ERA Office Änderungen an den Gesprächseintragungen von Vorgesetzten vorgenommen werden. Dies muss dringend geklärt werden. Sollte dies so sein, stellt es die Verbindlichkeit und auch die Glaubwürdigkeit des Umganges Vorgesetzte und uns in Frage.

4. Termine

01.04.2009 Betriebsversammlung.

13.04.2009 Ostermarsch in Hamburg